Samstag

den 28. März

1835.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 349. (3) Nr. 2035.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Ansuchen des k. k. nied. öst. Merkantil- und Wechselgerichtes, ddo. 2. d. M., Nr. 805, bekannt gemacht, daß die von demselben in der Rechtsache des Moises Hirsch Singer, wider die Bunzel Böhne et Goldschmitt bewilligte executive Feilbietung der gegnerischen hier in Laibach bei Heinrich Quenzler liegenden, auf 2054 fl. 25 1/4 kr. geschätzten Waren am 1. und 21. April, dann 6. Mai l. J., und allenfalls an den darauf folgenden Tagen, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Heinrich Quenzler, gegen sogleiche bare Bezahlung werden abgehalten werden, wobei erinnert wird, daß diese Waren bei der ersten und zweiten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden sollen.

Laibach am 13. März 1835.

angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Juni 1835, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Barthelma Jeray und seine aufständigen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte ramhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 7. März 1835.

Z. 343. (3)

Nr. 1945.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Barthelma Jeray und seinen aufständigen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des Beneficii zu Hraslje, die Klage auf Verjährungs-Erklärung der auf den Häusern des Barthelma Urantsch zu Krainburg, sub Conf. Nr. 21 und 22 zu Gunsten des Barthelma Jeray intabulirten Schuldscheine, als: a.) des Schuldscheines der Eheleute Nicolaus und Maria Skopin, ddo. 3. et intab. 6. Juni 1786 pr. 1000 fl. k. W. sammt 4 o/o Zinsen; b.) des Schuldscheines derselben, ddo. et intab. 10. Juni 1788 pr. 1000 fl. k. W. nebst 4 o/o Zinsen; c.) des Schuldscheines der Maria Skopin, ddo. 27. et intab. 28. October 1790 pr. 53 fl. 15 kr. k. W., und d.) der in Folge der Schuldscheine a.) und b.) mit Urtheil vom 19. März et intab. 2. November 1790, wider obgedachte Schuldner liquid gestellten 1000 fl. k. W., und der Prozeßkosten pr. 3 fl. 27 kr.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 347. (3)

Nr. 3471/II.

K u n d m a c h u n g.

Die Fiebung der für die Postämter in Ägypten, dem Küstenlande, Steiermark, dann Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Colliens-Sigillirungs-Eleiformen im heiläufigen Bedarfe von 800,000 Stücken, wird für die Jahresdauer vom 1. Mai 1835 bis Ende April 1836 im Wege einer Minuendo-Licitation hintangegeben, und diese bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach in dem Amtsgebäude am Schulplaz Nr. 297, im ersten Stocke rückwärts, am 6. April 1835, um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden, woselbst auch, so wie bei dem k. k. Hauptpostamte am Raan die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 16. März 1835.

tar, Halbhübler von Goditsch, als Verschwender, jedoch nur für die Zeit von sechs Jahren, sohin bis 25. Februar 1841 erklärt, und demselben Blas Rems, ebenfalls von Goditsch, als Curator aufgestellt worden.

Bezirksgericht Münkendorf am 25. Februar 1835.

Z. 356. (3) Consc. Nr. 24.
Getreid = Cicitation.

Von der Herrschaft Neuzilli wird hiemit bekannt gemacht, daß am 6. April d. J., als den Montag nach Vincenzi, Vormittags von 9 bis 12 die herrschaftlichen Getreidvorräthe, bestehend in 219 Megen Weizen, 74 Megen Korn, 559 Megen Haber, 16 $\frac{3}{4}$ Megen Hirse und 12 Megen Heiden, mittels öffentlicher Versteigerung in mehreren Parthien an die Meistbieter hintangegeben werden.

Kaufslustige werden demnach an obbestimmten Tag und Stunde in die Herrschaft Neuzillier Amtskanzlei mit dem Feisage vorgeladen, daß der Meistbot sogleich bar erlegt werden müsse, und die übrigen Bedingungen daselbst in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der Herrschaft Neuzilli am 16. März 1835.

Z. 340. (3) Nr. 447.
Feilbietungs = Widerrufung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird die in der Executionsfache des Anton Bazarich von Adelsberg gegen Joseph Zuzel von Koschana, mit Edict, ddo. 30. Jänner 1835, Nr. 179, auf den 16. März, 16. April und 18. Mai d. J., angeordnet gemessenen Realitäten-Feilbietung, in Folge eines neuerlichen, zwischen dem Executionsführer und Exequiten, unterm 14. März d. J. getroffenen Einverständnisses hiemit widerrufen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 14. März 1835.

Z. 336. (3) Nr. 81.
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird dem Herrn Ignaz Stubig und dessen allfälligen Erben hiemit kund gegeben: Es habe wider ihn und respective sie bei diesem Gerichte Johann Ferdina, von Großmannsburg, die Klage, sub praes. 11. Jänner l. J., auf Verjährung und Erlöschenerklärung der zu Gunsten des Herrn Ignaz Stubig, sub ddo. 8. Juli 1803, vom Martin und Maria Ferdina aufgestellten, und auf der kläger'schen, dem Gute Mannsburg, sub Rect. Nr. 14 et 19, Urb. Nr. 17 zinsbaren 113 Hute und dem Acker Salkoka, am 8. Juli 1803 intabulirten Schuldobligation pr. 200 fl. c. s. c. angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Das Gericht, dem der Ort der Beklagten unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, hat zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn

Franz Aparnig aus Stein, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr Ignaz Stubig und dessen allfällige Erben werden dessen öffentlich zu dem Ende erinnert, damit sie allentfalls zu der hierüber auf den 26. Juni 1835, Vormittags um 9 Uhr hierorts anberaumten Tagssagung zu erscheinen, oder inzwischen dem gedachten Herrn Curator ihre Rechtsbehilfe an Händen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertbeidigung diensam finden würden. Witzigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Münkendorf am 1. Februar 1835.

Z. 353. (2)

Nachricht.

In der k. k. Lottocollectur am alten Markt, werden die noch wenig vorhandenen Lose à 5 fl., nebst den so vortheilhaften Gratislosen der großen Lotterie der Häuser in Hütteldorf und der Herrschaft Neudenstein, Ziehung am 2. April, zu gefälliger Abnahme ergebenst angeboten. Um die Spiellust möglichst zu erleichtern, werden dort die einzelnen Lose bedeutend wohlfeiler verkauft. Auch sind zu diesem Zwecke die in voriger Ziehung so beliebten Gesellschaftsspiele eröffnet, womit 1 fl. Einlage auf den Gewinnst zweier bestimmter Lose gespielt wird.

Lose à 4 fl. nebst Gratislosen der großen Lotterie des Theresienbades, unweit Wien, Ziehung am 27. April, werden einzeln in des Gefertigten Lottocollectur am alten Markt, um 3 fl. abgegeben.

W. F. Günzler.

Z. 338. (2)

Anzeige.

Das Eckhaus, Nr. 144, am St. Jacobs-Platz, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, beim Hauseigenthümer.

Z. 345. (3)

Im Hause Nr. 47, in der Gradtschaworstadt im ersten Stock, ist auf Georgi d. J. eine Wohnung von 4 Zimmern nebst einem geräumigen Vorsaale, Küche, Speisekammer, Holzlege und zwei Kellern zu vermieten. Auch kann solche sogleich bezogen werden.

Ziehung kommende Lotterie,

unwiderruflich am 2. April 1835,

der

prächtigen Häuser in Hütteldorf
und der schönen
Herrschaft Neudenstein in Illyrien,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten.

Dabei werden gewonnen: Eine halbe

Million und 50,000 fl. W. W.

Der Haupttreffer kann im glücklichen Falle

Gulden 300,000 W. W.

und darüber sein.

Die Gewinnst-Summe theilt sich in Beträge von

W. W. fl. 200,000, 100,000, 20,000, 18,000, 15,000, 10,000, 6000, 4500,
4000, 3375, 2000, 1000, 500, 200, 100 zc.

Die Gratislose gewinnen 237,250 Gulden W. W.

Von den Gratislosen werden 1002 als Prämien gezogen, müssen also zweimal bestimmte Geldtreffer machen.

Diese Prämien-Lose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 147,250 Wiener Währung,

welche sich laut Plan in Beträge

von W. W. fl. 100,000, 18,000, 4500, 3375, 1125 zc. theilen, daher schon für sich eine bedeutende Lotterie bilden.

Die Gratislose spielen auch in der Haupt-Ziehung mit, dieselben sind jedoch in dem Handlungshause bereits vergriffen, und werden nur von jenen Herren Verschleißern, die deren noch besitzen, aufgegeben.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Franz Hueber,

Comptoir, Weihburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 908,
unter Mitthastung des F. D. Fröhlich.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congreßplaz Nr. 28, beim Mohren, zu haben.

Mit allerhöchster Bewilligung.

Bei schon entsagtem Rücktritte große Lotterie mit 3 Ziehungen.

Erste Ziehung am 30. Mai	d. J. Gewinn fl. W. W.	100,000
Haupttreffer dieser ersten Ziehung	„ „ „	50,000
Zweite Ziehung am 20. Juli	d. J. Gewinn „ „ „	150,000
Haupttreffer dieser 2ten Ziehung	3000 Duc. „ „ „	33,750
Dritte Haupt-Ziehung am 22. Septemb. d. J.	Gewinn „ „ „	275,000
Haupttreffer dieser dritten Ziehung	„ „ „	200,000

Es werden nämlich bei dem gefertigten k. k. priv. Großhandlungshause ausgespielt:

Die in k. k. Schlesien liegende, sehr bedeutende

Herrschafft K. Kuntschütz,
wofür dem Gewinner eine Ablösung in

Barem von Gulden **200,000** Wiener Währung, und
das in Teschen befindliche, schöne und einträgliche

Großbürgerhaus Nr. 104,

wofür dem Gewinner eine Ablösung
in Barem von Gulden **50,000** W. W. angeboten wird.

In dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen **25,600** Treffer eine halbe

MILLION und Gulden Wiener Währung **25,000**

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die
erste Ziehung dieser Lotterie schon nächstkommenden 30. Mai
Statt hat, dasselbe daher sich bald mit Losen und Freilos versehen dürste,
um diese erste Ziehung nicht zu versäumen

und — dasselbe mag in dieser ersten Ziehung gewonnen haben, oder nicht gewonnen haben
— in den darauf folgenden zwei Ziehungen, am 20. Julius und 22. September unentgeltlich
zu spielen.

Den Abnehmern von 5 Losen wird ein sicher gewinnendes Freilos verabf. lgt, so lange deren
vorhanden sind.

Das Los bei dieser interessanten Lotterie mit 3 Ziehungen kostet
nur **5 fl. C. M.**

Das Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 16. Jänner 1835.

Hammer et Paris,

untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Lose, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf, sind zu haben in Lai-
bach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Butscher.

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 24. März. Hr. Alexander Baichetta, k. k.
Fähnrich von Prinz Hohentlohe-Inf.-Regiment, nach
Mailand.

Den 25. Hr. v. Schabner, k. k. Artillerie-Cap-
pitän-Lieutenant, von Mantua nach Prag.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 367. (1)

Nr. 776.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung
Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in
der Executionssache des Anton Breßquar, wider
Anton Robida, vulgo Schumar von Waitzsch, we-
gen aus dem Urtheile, ddo. 27. September 1824,
und dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 1. October
1833 noch schuldigen 98 fl. c. s. c., in die neuer-
liche Reassumirung der, mit Bescheid vom 1. Juli
1834, bewilligten Feilbietung der, dem Executen
Anton Robida gehörigen, gerichtlich auf 152 fl.
39 kr. geschätzten, todt und lebenden Fabrisse, als:
zwei Wagen, vier Pferde, eine Kuh, Magerrü-
stung, Hauseinrichtung, Heu- und Stroh-Vorrath
ic. ic. mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. d.
M. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme
drei Feilbietungstermine, als: auf den 11. und
27. April, dann 14. Mai l. J., jedesmal Vormit-
tag 10 Uhr in dem Hause des Executen zu Waitzsch
Nr. 24, mit dem Beisage anberaunt worden, daß
jene Pfandstücke, die bei der ersten und zweiten
Feilbietung nicht über oder wenigstens um den
Schätzungswerth an Mann gebracht werden könn-
ten, bei der dritten Feilbietung auch unter demsel-
ben hintangegeben werden würden.

Laibach am 18. März 1835.

Z. 362. (1)

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Unterzeichneten auf dem St. Ja-
cobs-Platz, im Baron Rastern'schen Hause,
Nr. 139, sind verschiedene polirte und mo-
derne Tischlerarbeiten, als: Häng-, Schublade
und Schreibkästen, runde und viereckigte Ti-
sche, mit Rohr geflochtene Sessel und Sophen,
Bettstätten u. dgl., so wie eine bedeutende Quan-
tität verschiedener recht trockener Fußbodenta-
feln von weichem und hartem Holz, gegen die
billigsten Preise zu haben. — Auch werden da-
selbst verschiedene Einrichtungsstücke gegen eine
billige Bezahlung auf beliebige Zeit zum Ge-
brauche ausgeliehen.

Nachdem sich der Gefertigte zur geneigten
Abnahme anempfiehlt, so erklärt er zugleich
für die Güte und Dauer seiner Arbeiten bei
einem gewöhnlichen Gebrauche, auf bestimmte
Zeit haften zu wollen.

Laibach am 26. März 1835.

Jacob Zollner,
bürgerl. Tischlermeister.

Z. 370. (1)

A N N O N C E.

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre
die Anzeige zu machen, daß bei ihm in seinem
Verschleißgewölbe am alten Markt, von Herrn
Alois Wasser vis à vis, Nr. 159, nebst allen
sehr frischen Specerei- und Material-Waaren
zu billigst möglichen Preisen, auch echte Woll-
hänge, echter russischer Caviar, Anquilotti,
Oliven, wie auch Choccolade, feinsten Gräzer,
mit und ohne Vanigli und homöopathischer, groß-
se und kleine Bouteillen feinstes Provencer-Dehl,
echter Menescher, Ruster, Dedenburger, So-
nobitzer rother, und Schmitzberger Ausbruch
in Bouteillen zu haben sind.

Achtungsvoll ergebener

J. E. Dolcher.

Z. 368. (1)

N a c h r i c h t.

Eine Putzmacherinn aus Wien,
empfiehlt sich einem hohen Adel und
verehrungswürdigen Publicum mit
allen möglichen Putzarbeiten nach
dem neuesten Geschmack. Gefällige
Bestellungen werden auf dem Jacobs-
Platz Nr. 150, im zweiten Stocke,
im Zimmer Nr. 46, angenommen.

Laibach den 26. März 1835.

Z. 354. (2)

Bei Unterzeichnetem sind frische Lose in
sehr großer Auswahl angekommen: auf Theres-
sienbad in Meidling, dann auf die prächtigen
Häuser in Hütteldorf bei Wien Nr. 52 & 53,
mit Gärten, Waldung, Grundstücken und son-
stigen Beilassen, dann auf die Herrschaft
Neudenstein in Illyrien, verbunden mit Gold-
und Silber-Gewinnsten, ferner auf die in
k. k. Schlessien liegende sehr bedeutende Herr-
schaft R. Kuntzschütz; indem ich durch die neue
Nachsendung der Lose in die angenehme Lage
versetzt bin, noch bei Abnahme von 5 Losen ein
Prämiens-Los darauf zu geben, so bitte ich um
eine geneigte Abnahme.

Joseph Peschka
Handelsmann.

In der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung wird Pränumeration angenommen, auf das **Wfennig = Magazin III. Jahrgang,**

Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Vom 1. Jänner bis Ende December 1835 mit 3 fl. C. M.

Auch sind Exemplare des ersten Jahrganges um 3 fl., und des zweiten Jahrganges um 2 fl. 15 kr. C. M. vorrätzig.

Auch wird Pränumeration angenommen auf das

Heller = Magazin, II. Jahrgang,

zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Besorgt von einer Gesellschaft Gelehrter, mit 2 fl. C. M. ganzjährig mit 52 Nummern.

Von Nr. 1 sind Exemplare vorrätzig.

Ebendasselbst wird auch Pränumeration angenommen auf das

Bilder = Magazin

allgemeine Weltkunde,

22ste Lieferung.

Inhalt: Kurze Geschichte und Schilderung des von Rodil am 17. August v. J. zerstörten basatischen Klosters Arancaga. — Die Basken. (Zweiter Artikel). — Das Neueste von den Nil-Geir's. — Der junge hinduische Dichter in englischer Sprache, Kōsprasad Ghosh. — Erklärung der Stahlstiche:

Cagliari. Messina. Taormina.

Auch diese Lieferung (die vierte in der neuen Pränumeration's-Serie von 18 Lieferungen, jede mit 2 bis 3 prächtigen Stahlstichen) wird das unermüdete Bestreben der Redaction darbun, ihre topographischen und ethnographischen Darstellungen den Zeitereignissen anzuschließen, um ihnen nächst der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Quellengenauigkeit zugleich die Frische des Augenblicks zu verleihen. Wo irgend im Orient wie im Occident und in der westlichen Hemisphäre eine Gegend, ein Ort, eine Völkerschaft aus dem Dunkel auftauchen, und zum ersten Mal oder aufs Neue in den großen Kreis der Welt- und Zeitgeschichte eintreten, werden interessante Mittheilungen darüber geliefert, welche die Redaction nicht anderen Zeitschriften entlehnt, sondern aus den neuesten Quellen jener Reise- und Prachtwerke schöpft, die ihr in seltener Anzahl zu Gebote stehen. Noch kann man auf das ganze Werk in 36 Lieferungen mit eben so vielen massig gestochenen Stahlplatten.

worauf 90 — 100 Ansichten der Merkwürdigkeiten aus allen Welttheilen

sich befinden, mit 8 fl. C. M. in obiger Buchhandlung pränumeriren, und die bereits erschienenen 23 Lieferungen sogleich in Empfang nehmen.

Desgleichen ist zu haben:

Hrana evangeljskih naukov bogoljubnim duham dana na vse nedelje ino sapovedane prasnike v' leti. Spifali duhni pastirji na spodnim Shtajarskim, na svetlobo dal

Anton Slomšek,
nekdajni Kaplan per Novizérkvi.
3 Theile, Preis: 2 fl. C. M.

Ferner ist noch zu haben:

Hummel, J. N., Grand Rondeau brillant pour le Piano-Forte. seul. op. 126. 1 fl. 30 kr.

— dto. — dto. p. le Piano-Forte et flüte. 2 fl.

— p. le Piano-Forte et Violon. 2 fl.

Hennig, Carl, 24 neue Tänze (10 Walzer, 9 Gallops, 4 Eccossaisen und 1 Polonaise,) für 2 Violinen, Clarinette, Flöte, 2 Hörner et Bass. 1 fl. 30 kr.

Most, Georg Friedrich, Encyclopädie der gesammten medicinischen und chyrurgischen Praxis, mit Einschluss der Geburtshülfe und der Augenheilkunde Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung im Verein mit mehreren practischen Aerzten und Wundärzten. 2 Bände, geb. Brockhaus — Leipzig. 10 fl.